



**Johanna Dülberg (hinten links) erklärt Familie Werner aus Budberg die H0-Nebenbahn mit den Funktionen.** Doch auch viele andere Besucher interessierten sich am Wochenende für den Tag der offenen Tür. FOTOS: NITSCHKE

# Modellbautage ein voller Erfolg

Zahlreiche Besucher schauen sich die Bauten der Eisenbahnfreunde an

VON THOMAS NITSCHKE

Werl – Besonders für die junge Generation war am Wochenende der Tag der offenen Tür bei den Werler Eisenbahnfreunden ein Genuss. Sie konnten sich an den Bahnhöfen, an Haltepunkten und Abzweigstellen als Fahrdienstleiter und Stellwerksbeamte betätigen. Die Kinder und Jugendlichen konnten die Personen- und Güterwagen sortieren und die Züge fahren lassen. Dafür hatten die Eisenbahnfreunde extra eine kleine Anlage aufgebaut.

Aber auch die großen Anlagen brachten nicht nur die Kinderaugen zum Strahlen. Ganz spannend fanden es die Zwillinge Emma und Hannes aus Budberg, die vielen Knöpfe zu drücken um dann auf der Anlage zu suchen, was danach auf den Gleisen oder Häusern passiert. Johanna Dülberg von den Eisenbahnfreunden erklärte den Kindern dabei die H0-Nebenbahn bis ins kleinste Detail.

Rund 400 Meter Gleise sind inzwischen auf den drei Anlagen im Werler Bahnhof verbaut worden. Die H0-Hauptbahn ist mit rund 300 Metern Gleislänge die größte Anlage. Wie der Vorsitzende Peter Rademacher berichtete, wird an der großen H0-Anlage immer mal wieder gebastelt. Eine Stadt ist entstanden, wo eine Kulisse mit Werler Motiven entstehen soll.

Auch eine Industrieanlage für die Metallverarbeitung mit einer Krananlage ist derzeit im Bau. Diese soll im

kommenden Jahr fertig gestellt werden. „Die Corona-Pandemie hat uns beim Weiterbau der Modellanlagen etwas zurückgeworfen“, verrät der Vereinsvorsitzende.

Zwei Jahre konnten die Eisenbahnfreunde ihre Anlagen nicht der Öffentlichkeit präsentieren. Am Wochenende war es endlich wieder soweit. Wie Peter Rademacher berichtete, standen schon die ersten Interessenten vor der eigentlichen Eröffnung am Samstagmorgen vor der Tür. „Die haben sich besonders für unsere Modellbahnörse interessiert und wollten dabei die schnellsten sein“, so Rademacher.

Aus Corona-Sicherheitsmaßnahmen hatten die Werler Eisenbahnfreunde die Modellbautage vier Wochen verzögert. „Wir wollten verhindern, dass wir – falls die Corona-Situation Ende November wieder schlechter ist – den Tag der offenen Tür dann hätten erneut absagen müssen“, so Rademacher.

Dass das Interesse groß war, schon zu Beginn am Samstagmorgen zu erkennen. Viele Besucher aus dem Kreis Soest und dem Sauerland kamen, um Fachgespräche zu führen oder sich Tipps von den Werler Experten zu holen. Auch Mitglieder befriedeter Modellbauvereine schauten vorbei, um zu fachsimpeln. In den vergangenen Monaten ist die Mitgliederzahl des Werler Clubs erneut angestiegen. Zwei neue Modellbauer haben sich dem Club angeschlossen.



**Viele verschiedene Kulissen** haben die Eisenbahnfreunde gebastelt und auf den Modellbautagen ausgestellt.



**Baustellen und Industrieanlagen** gehören zur Modellbahn.



**Die Besucher** tauchten ab in die Welt der Modellbahnen.



**Die Modellbahnörse** lockte viele Fachleute an.